



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Wissenschaftliche Bibliotheken

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1964

Bibliotheken der Technischen Hochschulen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8220

Bibliothek der Technischen Hochschule Aachen

Die Bibliothek hat in den letzten Jahren ihre durch Kriegsschäden entstandenen Lücken weitgehend schließen können. Sie ist durch die Benutzung am Ort besonders stark beansprucht. An der Hochschule besteht eine Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen, welche im Etat-Modell nicht berücksichtigt ist. Die laufenden Mittel für Buchkauf werden deshalb um 35 000 DM höher angesetzt als im Modell, der Personalansatz wird um eine Stelle des wissenschaftlichen Dienstes vermehrt.

Einmalige Mittel werden für den Ausbau der Lesesaalbibliotheken im Zusammenhang mit dem jetzt im Gang befindlichen Neubau der Bibliothek gebraucht.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	35 ¹⁾	77	42
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	5 ¹⁾	9	4
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	13 ¹⁾	22	9
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	21	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	16	.
Buchbinderei	.	4	.
Photostelle	.	4	.
Übersetzer	.	1	.

2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	260 ²⁾	450	190
davon:			
Buchkauf	.	360	.
Einband	.	90	.

¹⁾ Quelle: Stellenplan der Technischen Hochschule Aachen. — ²⁾ Quelle: Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	60	300
Bibliographischer Apparat	20	100
Insgesamt	80	400

Bibliothek der Technischen Universität Berlin

Die Bibliothek hat ihren Gesamtbestand durch Kriegszerstörung eingebüßt und mußte von Grund auf neu aufgebaut werden.

Die Technische Universität besitzt eine Fakultät für Bergbau und eine Fakultät für Landbau, die beide bei der Errechnung des Etat-Modells nicht einbezogen sind. Der laufende Erwerbungssetat wird deshalb um 50 000 DM höher angesetzt als in dem Modell. Dem dadurch vermehrten Arbeitsanfall entsprechend sind im wissenschaftlichen, gehobenen und mittleren Dienst einige Stellen über das Modell hinaus angesetzt worden.

Einmalige Mittel sind zur Schließung der Lücken in den Zeitschriftenbeständen und Monographien sowie zur Beseitigung der Einbandrückstände nötig.

Die räumlichen Verhältnisse sind unzulänglich. Die Lesesäle sind zu klein und die Verteilung der Diensträume über das ganze Hauptgebäude erschwert eine rationelle Arbeitsorganisation. Auch die vorgesehene Erweiterung im Nordflügel des Hauptgebäudes wird diesen Mangel nicht beseitigen können. Ein eigener Neubau in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes ist daher so bald wie möglich erforderlich.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	45	87	42
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	5	10	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	18	24	6
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	27	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	16	.
Buchbinderei	.	5	.
Photostelle	.	4	.
Übersetzer	.	1	.

2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	265	470	205
davon:			
Buchkauf	.	375	.
Einband	.	95	.

¹⁾ Quelle: Haushaltsplan der Technischen Universität Berlin.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	210	1 050
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	30	150
Insgesamt	260	1 300

Bibliothek der Technischen Hochschule Braunschweig

Die Bibliothek war in den Jahren nach dem Kriege trotz verhältnismäßig geringer Verluste an den Beständen infolge häufig wechselnder und immer unzureichender räumlicher Unterbringung, sehr geringer Etatmittel und eines viel zu niedrigen Personalstandes in einer besonders schlechten Lage. Sie ist infolgedessen hinter den anderen Hochschulbibliotheken zurückgeblieben.

Im laufenden Erwerbungssetat ist das Etat-Modell vorzusehen. Der Personalstand kann infolge der ungünstigen Ausgangsposition nur stufenweise verbessert werden.

Für die Ausstattung der Lesesaalbibliotheken und des bibliographischen Apparates sowie für anderen Nachholbedarf ist die Bereitstellung einmaliger Mittel hier besonders dringlich.

Die derzeitige Unterbringung der Bibliothek ist gänzlich unzureichend. Nur der Neubau kann Abhilfe bringen.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)	Empfehlung			
		insgesamt		Zunahme gegenüber 1963	
		1. Stufe 2)	2. Stufe 3)	1. Stufe 2)	2. Stufe 3)

1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	23	54	76	31	53
davon:					
Wissenschaftlicher Dienst	2	5	8	3	6
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	11	16	22	5	11
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	13	21	.	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	11	16	.	.
Buchbinderei	.	4	4	.	.
Photostelle	.	4	4	.	.
Übersetzer	.	1	1	.	.

2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	126	405	279
davon:			
Buchkauf	.	325	.
Einband	.	80	.

1) Quelle: Haushaltsplan des Landes Niedersachsen. — 2) 1965 bis 1968. — 3) 1969 bis 1972.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	80	400
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	20	100
Insgesamt	120	600

Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt

Die Bibliothek ist nach dem Krieg durch die Zusammenlegung der früheren Hessischen Landesbibliothek — seinerzeit der fünftgrößten wissenschaftlichen deutschen Bibliothek — mit der Technischen Hochschulbibliothek entstanden. Beide Bibliotheken haben im Krieg ihre Gebäude und einen erheblichen Teil der Bestände verloren. Die neue Doppelbibliothek, die mit etwa 530 000 Bänden und den geretteten kostbaren Handschriften-, Inkunabel- und Musikalienbeständen beginnen konnte, ist heute Landesbibliothek für den Regierungsbezirk Darmstadt und zentrale Bibliothek der Technischen Hochschule.

Das Etat-Modell einer Technischen Hochschulbibliothek kann hier nicht angewendet werden. Die aus der doppelten Funktion resultierende Größenordnung entspricht vielmehr ungefähr dem Modell einer Universitätsbibliothek, das hier zugrunde gelegt wird. Die geringeren Einbandmittel erklären sich durch die eigene Buchbinderei.

Trotz der großen Kriegsverluste beider Bibliotheken sind Mittel zur Wiederbeschaffung bisher kaum zur Verfügung gestellt worden. Sie werden hier für die Auffüllung des Bestandes, für die Ergänzung des bibliographischen Apparates sowie für Einbandrückstände vorgesehen.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963
1. Personal (Anzahl der Stellen)			
Insgesamt	48	128	80
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	6	14	8
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	20	36	16
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	•	36	•
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	•	24	•
Buchbinderei	•	13	•
Photostelle	•	4	•
Übersetzer	•	1	•

2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	350	590	240
davon:			
Buchkauf	•	520	•
Einband	•	70	•

1) Quelle: Haushaltsplan des Landes Hessen.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	100	500
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	10	50
Insgesamt	130	650

Bibliothek der Technischen Hochschule Hannover

Die Bibliothek hat als einzige der Technischen Hochschulbibliotheken ihre Bestände ohne Verluste durch den Krieg gerettet. Mit der 1959 gegründeten Technischen Informationsbibliothek ist sie räumlich und organisatorisch eng verbunden. Der Direktor ist gleichzeitig Direktor der Informationsbibliothek. Eine weitere Stelle im wissenschaftlichen Dienst ist deshalb erforderlich.

Angegliedert ist die Bibliothek der nach dem Krieg neu gegründeten Hochschule für Gartenbau, die jetzt Fakultät der Technischen Hochschule ist. Diese Bibliothek ist räumlich getrennt von der zentralen Bibliothek im Gelände der Fakultät untergebracht, hat aber keine eigenen Etatmittel. Da die Fakultät im Etat-Modell nicht berücksichtigt ist, sind für sie Mittel und Personal zusätzlich veranschlagt.

Einmalige Mittel sind zur Schließung von Lücken in der Literatur der Nachkriegsjahre sowie zum Ausbau des Grundbestandes der Bibliothek für Gartenbau, besonders auf dem Gebiet der Biologie, vorgesehen. Der gemeinsame Neubau für die Hochschul- und die Informationsbibliothek wird 1964 bezogen werden.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 1)	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963
1. Personal (Anzahl der Stellen)			
Insgesamt	46	88	42
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	5	10	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	18	24	6
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	22	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	17	.
Buchbinderei	.	10	.
Photostelle	.	4	.
Übersetzer	.	1	.
2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM			
Insgesamt	200	385	185
davon:			
Buchkauf	.	350	.
Einband	.	35	.

1) Quelle: Haushaltsplan des Landes Niedersachsen.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	70	350
Bibliographischer Apparat	20	100
Insgesamt	90	450

Bibliothek der Technischen Hochschule Karlsruhe

Die Bibliothek hat im Krieg ihr Gebäude, über die Hälfte ihres Bestandes und die Kataloge verloren. Die Wiederaufbauarbeit war durch unzureichende Unterbringung und Mangel an Personal erschwert.

Für die Anschaffungspolitik wird eine Abstimmung mit der Landesbibliothek empfohlen, deren Schwergewicht auf den Geistes- und Sozialwissenschaften liegt (s. S. 106).

Der im Etat-Modell grundsätzlich empfohlene Gesamtkatalog, der nach dem Krieg bereits begonnen, dann aber aus Personalmangel eingestellt wurde, sollte wieder aufgenommen und auf die Landesbibliothek und die anderen großen wissenschaftlichen Bibliotheken in Karlsruhe ausgedehnt werden.

Einmalige Mittel sind zur Ergänzung der Kriegsverluste und zum Aufbau einer Lesesaalhandbibliothek im neuen Gebäude bestimmt.

Der Neubau wird 1964 bezogen werden.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	40 ¹⁾	76	36
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	4 ¹⁾	8	4
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	18 ¹⁾	22	4
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	•	21	•
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	•	16	•
Buchbinderei	•	4	•
Photostelle	•	4	•
Übersetzer	•	1	•

2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	250 ²⁾	405	155
davon:			
Buchkauf	•	325	•
Einband	•	80	•

¹⁾ Quelle: Stellenplan der Technischen Hochschule Karlsruhe. — ²⁾ Quelle: Haushaltsplan des Landes Baden-Württemberg.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	200	1 000
Bibliographischer Apparat	20	100
Insgesamt	220	1 100

Bibliothek der Technischen Hochschule München

Die Technische Hochschule in München besitzt eine Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau sowie eine Fakultät für Brauwesen in Weihenstephan; beide sind in dem Etat-Modell für die Bibliotheken Technischer Hochschulen nicht berücksichtigt. Hierfür sowie für die in der räumlich entfernten Zweigstelle Weihenstephan unentbehrlichen allgemeinen Werke sind 50 000 DM an Buchkaufmitteln über das Etat-Modell hinaus und zusätzliches Personal erforderlich.

Besonders notwendig ist die Vermehrung des Personals, dessen Zahl zur Zeit in einem ungewöhnlichen Mißverhältnis zu den Sachmitteln steht. Die Verwaltung der sogenannten „Atombibliothek“, einer Depository Library der Atomic Energy Commission der USA, muß im Stellenansatz zusätzlich berücksichtigt werden.

Einmalige Mittel sind zur Schließung von Kriegs- und Nachkriegslücken und zur Behebung von Einbandschäden als Folgen der Auslagerung vorgesehen.

Die Bibliothek, die im Gebäude der Hochschule untergebracht ist, hat keinerlei Raumreserven. Das Magazin ist voll ausgelastet; die Verwaltungsräume sind überbelegt. Eine rasche Abhilfe ist notwendig.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963 ¹⁾	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	32	84	52
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	4	9	5
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	16	24	8
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	24	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	18	.
Buchbinderei	.	4	.
Photostelle	.	4	.
Übersetzer	.	1	.

2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	324	470	146
davon:			
Buchkauf	.	375	.
Einband	.	95	.

¹⁾ Quelle: Haushaltsplan des Freistaates Bayern.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	20	100
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	40	200
Insgesamt	80	400



Bibliothek der Technischen Hochschule Stuttgart

Die Bibliothek hat im Krieg rd. 40 % ihres Bestandes, die Kataloge und das Gebäude verloren. Bis zum Einzug in den Neubau im Jahre 1961 hat sie unter sehr schwierigen räumlichen Bedingungen arbeiten müssen.

Die nahe gelegene große Landesbibliothek, die die Lehrkräfte und Studenten der geisteswissenschaftlichen Fächer an der Technischen Hochschule mit der nötigen speziellen Literatur versorgen kann, macht besondere, über die normale Höhe hinausgehende Ansätze für diese Disziplinen im Erwerbungssetat entbehrlich. Eine enge Zusammenarbeit und eine Abstimmung der Anschaffungen beider Bibliotheken sind wünschenswert. Zusätzliche Personalstellen werden nötig, sobald die Bibliothek eine Zweigstelle zur Versorgung des neuen Hochschulbereiches im Pfaffenwald einrichten muß.

Einmalige Mittel sind für den Wiederankauf der unentbehrlichen, im Kriege verlorenen Werke, für den weiteren Ausbau der Lesesaalbibliotheken im Neubau und zur Behebung von Verlagerungsschäden an den Bucheinbänden erforderlich.

I. Fortdauernder Haushalt

Bezeichnung	Haushalt 1963	Empfehlung	
		insgesamt	Zunahme gegenüber 1963

1. Personal (Anzahl der Stellen)

Insgesamt	49 ¹⁾	76	27
davon:			
Wissenschaftlicher Dienst	5 ¹⁾	8	3
Diplom-Bibliothekare (gehobener Dienst)	17 ¹⁾	22	5
Bibliothekarische Hilfskräfte (mittlerer Dienst) und Verwaltungskräfte	.	21	.
Bibliothekstechnischer Dienst (einschl. Magazindienst)	.	16	.
Buchbinderei	.	4	.
Fotostelle	.	4	.
Übersetzer	.	1	.

2. Fortdauernder Erwerbungssetat in 1000 DM

Insgesamt	250 ²⁾	405	155
davon:			
Buchkauf	.	325	.
Einband	.	80	.

¹⁾ Quelle: Verein Deutscher Bibliothekare. — ²⁾ Quelle: Haushaltsplan des Landes Baden-Württemberg.

II. Einmalige Sondermittel für Erwerbungen in den nächsten fünf Jahren in 1000 DM

Verwendungszweck	Durchschnittlicher Jahresbetrag	Gesamtbetrag für 5 Jahre
Lückenergänzung	200	1 000
Bibliographischer Apparat	20	100
Einbandrückstände	25	125
Insgesamt	245	1 225